



Kinderland Sommer

Und wieder ist ein ereignisreicher Kinderlandssommer mit vielen Erlebnissen und neuen Freundschaften vorüber. Noch mehr Fotos auf unserer HP.

Kinderland braucht:

Für Miniolympiaden und Sportbewerbe suchen wir gebrauchte, gut erhaltene Pokale, sowie Medaillen. Kontaktiert uns bitte in unserem Landesbüro.

Feier zum Nationalfeiertag

26. Oktober 2013
Kinderlandvilla "Richard Zach"
Informationen: In den Orten
und im Kinderland-Büro
0316/82-90-70

INHALT

Seite 2

Spendennachweis, Geburtstage
Erinnerungen an früher

Seite 3

15.000 Unterschriften für die Ab-
schaffung des Pflegeregress

Seite 4

Winterwoche, Kinderland Seminare

Seite 4, 5, 6, 7

Das war der Kinderlandsommer

Seite 8, 9, 10

Dies und Das

Seite 11

Denkmalenthüllung Richard Zach
Festveranstaltung 26.10. Radegund

Ferien mit Kinderland

Unvergessliche Erinnerungen

Alfred Piech
Landesgeschäftsführer
KL Stmk



Gerade habe ich noch die letzten Vor-
bereitungen für die Bustransporte zu
den Juliturnussen getroffen und da
sind sie schon wieder vorbei, die Fe-
rienwochen mit Freunden am Turner-
see und in St. Radegund. Im Ferien-
dorf, eben noch erfüllt vom Getümmel
der Kinder und deren Eltern, die wie-
der eine herrliche, abwechslungsrei-
che Familienwoche erlebt haben, ist
wieder Ruhe eingekehrt und das Ge-
lände wird wieder von unserem Büf-
fel, der schwarzen Nachbarskatze in
Besitz genommen.

Erholt und um viele schöne Erinne-
rungen reicher sind die Kinder nach
Hause zurückgekehrt und der Alltag
nimmt wieder seinen Lauf.

400 Kinder haben im Sommer an der
Kinderland-Ferienaktion teilgenom-
men. Einige von ihnen konnten nur
deshalb teilnehmen, weil die Gemein-
de und/oder das Land Steiermark
Förderungen gewähren.

Viele, die an Ferienaktionen von Kin-
derland teilgenommen haben, erzäh-
len noch nach Jahren gerne von den
schönen Tagen und manche kommen
wieder, so wie heuer im Juli Elisabeth
Sey, die uns im Blattinneren ein wenig
davon erzählt. Ich war selbst auch 1966
im Ferienheim P9 zum 1. Mal dabei und
durch ihren Besuch fielen auch mir wieder
viele Details wieder ein.

Der Strand an der alten Sandgrube und
der tägliche Marsch vom Haus zum See
und zurück, der schiefe Sportplatz auf P9,
die grosse Olympiade auf P1, und, und,...

Danke Elisabeth für deinen Besuch

Der Spendennachweis 2. Quartal 2013 (bis 05.09.)

umfasst diesmal allgemeine Spenden, Sammlung Denkmal für Richard Zach,
die Kinderrutsche FD, Dachspenden FD und Verschiedenes.

Nachdem uns immer wieder sehr mit euren Spenden bei der Umsetzung gehol-
fen ist, liegt dieser Ausgabe wieder ein Zahlschein bei und wir hoffen, dass ihr
uns wieder tatkräftig unterstützt.

Sammlung Denkmal für Richard Zach St. Radegund (Gesamt: € 3.160.-)

Krivec Edi und Gitti 100,-, Rosenblattl Franz 100,-, Koch Roswitha 100,-, Fell-
ner Evelin 100,-, Krivec Sara 100,-, Rossoll Lore Gaisch Hilde 150,-, Koller Ger-
hard 100,-, Narodoslavsky Raoul 100,-, Bärnthaler Klaus 500,-, Krivec Franz
100,-, Kolmanz Elke und Primus 100,-, Erschbaumer Hans 200,-, Erschbau-
mer Christine 100,-, Hofer Edith und Wini 20,-, Neufeld Gusti 20,-Ulrych-
Novak Christa 20,-, Urisk Hans 100,-, Wieser Robert 10,-, Reisner Dorli 10,-,
Friedrich Evi 20,-, Bergmann Fritz und Ina 50,-, Rossoll Jürgen 50,-, Yavuz
Naran 20,-, Wisiak Hemo 50,-, Schwab Dr. Helmut 100,-, Rombach Lotte 50,-,
Bärnthaler Stefan 30,-, Friesacher Familien 300,-, Familie Hofer 20,-, Ponte-
segger Renate 30,-, Pacher Leopold 50,-, Moharitsch Karl 100,-, Roßoll Mag.
Andreas 100,-, Drobesh Herta 50,-

Allgemeine Spenden (Gesamt: € 838.-)

Saurer Herta 30,-, Mitter Eva 3,-, Kletzmayr Walter 100,-, Bergmann Karl
20,-, Walter Florian 5,-, Urisk Ing. Hans 30,-, Cebus Josef 100,-, Strobl Mag.
Karin 30,-, Bauer Fritzi 42,-, Egger Elfi und Manuela 20,-, Uly Herbert 100,-,
Kollant Helga 20,-, Stock Walter 38,-, Seidl Mag. Ulrike 20,-, Deutsch Irene
10,-, Findeis Ingrid 17,-, Jell Ehard 20,-, Weber Fam. 3,-, Holzer Herbert 8,50
Sideritsch Sandra 40,-, Lammer Sylvia 22,-, Drobesh Renate 50,-, Pegam Ur-
sula 8,-, Osmani Familie 10,-, Husar Margarete 50,-, Kaltenegger Ernest 18,-,
Hadler Brigitte und Heribert 24,-

Kinderrutsche Feriendorf (Gesamt: € 552.-)

Gollner Franz 30,-, Wallner Michaela 20,-, Piech Viktor 37,-, Piech Heimo
80,-, Gulnbrein Gernot 84,-, Mayer Amir 20,-, Olivieri Fam. 10,-, Harg Mari-
etta 10,-, Piech Viktor + Heimo 44,-, Windegger Katja 15,-, Wehap Rosi 20,-,
Podrepsek Jeanette 10,-, Windegger Katja 15,-, Kronheim Thomas 57,- Korp
Stefan 100,-

Dach Spenden Feriendorf Aktion Hertha 90 (Gesamt: € 230.-)

Schreiber Dr. Ing. Bernhard 50,-, Podolsky Otto und Heli 20,-, Haider Theo-
bald 20,-, Bucher Inge 10,-, Scaria Gernot und Roswitha 30,-, Spannring
Gertrude 50,-, Krispel-Bein Melanie 50,-

Dach Spenden Feriendorf (Gesamt: € 1.117.-)

OG Leoben 500,-, Kühberger Kurt 20,-, Fent Helmut 20,-, Stübler Karl 50,-,
Jesernik + Senekowitsch 140,-, Jesernik Rene 115,-, Senekowitsch Trude
20,-, Sedlmayer Helga 30,-, Drobesh Mirko 30,-, Drobesh Renate 30,-, Sey
Elisabeth 60,-, Spreitzer Kati 42,-, Piech Alfred 42,-, Hofer Edith + Wini 18,-

Verschiedene Spenden

Anonym 300,- Spielgeräte B11, Nachbagauer Fam. 40,- Neuer Steg, Osmani
60,- Steg, Leber Bernd 60,- Volleybälle, Tschmuck David 42,- PC FD, Milch-
berger Birgit 60,- PC FD

Herzlichen Dank für Ihre/Eure Unterstützung

RUNDE und GEBURTSTAGE über 80 im 3. + 4. Quartal

Juli

Pirkwieser Grete Judenburg 82, Trub Ludmilla Bruck 84,
Podrepsek Martha Kalsdorf 93, Spannring Gertrude St. Peter 86,
Ladinig Michaela Leoben 50, Saischeg Maria Zeltweg 89

August

Muchitsch Frieda Vesielach 91, Preßnitz Silvia Gratkorn 60,
Holousch Gottfried Graz 60, Osmani Martina Graz 50, Oliveri Nico Kahlsd. 50

September

Kern Silvia Wartberg 50, Kurrent Wilhelmine Judenburg 82,
Strohriegl Gerhard Graz 60

Oktober

Nährer Gundi Mürzzuschlag 83, Nöst Gottfried Bruck 75,
Lachmayer Gabriele Hönigsberg 50

November

Ostritz Helga Graz 75, Weichsel Wilhelmine Graz 94, Zotter Judith Leoben 60,
Heidegger Herta Trofaiach 85, Götzinger Karl Trofaiach 86,
Schranz Johanna Graz 60, Bärnthaler Stefan Wasendorf 83



Wir wünschen den Geburtstagskindern Alles Gute

Weg mit dem Regress!

Am 17.9.2013 überreichen wir im Rahmen der Sitzung des steirischen Landtags 15.000 Unterschriften an Landesrätin Edlinger-Ploder. Mit diesen Unterschriften haben viele Steirerinnen und Steirer ihren Unmut über eine ungerechte und familienfeindliche Sondersteuer zum Ausdruck gebracht. Die KPÖ richtet auch eine Dringliche Anfrage an die Landesrätin.

Nachdem Kärnten den Regress abgeschafft hat, ist die Steiermark das letzte Bundesland, das diese altertümliche Form der Pflegefinanzierung betreibt. In den letzten Monaten wurden zahlreiche Fälle bekannt, bei denen nicht nur auf die Pendlerpauschale, sondern sogar auf Abfertigungen zurückgegriffen wurde, welche Betroffene nach ihrer Pensionierung oder nach einer Kündigung erhalten haben.

KPÖ-Klubobfrau Claudia Klimt-Weithaler: „Der Regress ist entgegen der Darstellung der Landesregierung weder sozial ausgewogen noch fair. Er ist nichts anderes als eine Steuer auf Pflegebedürftige Menschen. Wer Kinder hat, eine Abfertigung bekommt oder einfach mehr als 1286 Euro im Monat verdient, zahlt drauf. Das ganze Land weiß, dass diese Regelung keine Zukunft hat, nur die Regierung will die Signale nicht hören. Herr Landeshauptmann, wie lange werden Sie noch zuschauen?“

Mit der Unterstützung tausender Steirerinnen und Steirer kämpft die KPÖ für die Abschaffung des von Voves und Schützenhöfer 2011 wieder eingeführten Regresses. Für Pflege und Gesundheit ist beim Land Steiermark angeblich kein Geld da. Seit 2010 wurde aber ein zweistelliger Millionenbetrag für Beratungsfirmen ausgegeben. Finanziert wird das mit der Schließung von Spitälern und dem Regress.

Schon ab 1286.- Euro Nettoeinkommen im Monat ist die Regresszahlung zu leisten. Auf weitere Unterhaltungspflichten (Kinder, Ehepartner) wird keine Rücksicht genommen.

„Ältere Menschen zur Verzweiflung zu bringen, indem man ihnen das Gefühl gibt, ihren Kindern auf der Tasche zu liegen, ist das Schlimmste, das man ihnen antun kann.“ Das sind die Worte eines österreichischen Landeshauptmannes, allerdings nicht des steirischen. Denn nur in der Steiermark ist der unfaire und unsoziale Regress für Angehörige noch in Kraft.

Der Regress kann jeden treffen!

Fall 1: Herr F. ist 59. Zusammen mit seiner Frau hat er einen Kredit aufgenommen, um damit ein Haus zu finanzieren. 120.000 Euro sind noch offen. Nun musste die Mutter von Herrn F. aus gesundheitlichen Gründen in ein Pflegeheim. Dafür muss er 174 Euro im Monat Regress bezahlen.

Da auch seine Frau nach einer schweren Erkrankung in Invaliditätspension ist, bleiben beiden zusammen im Monat kaum 800 Euro zum Leben. Wenn Herr F. für seine Mutter nicht zahlt, kommt der Exekutor. Zahlt er seine Schulden nicht, verliert die Familie ihr Haus.

Fall 2: Vor fünf Jahren entschloss sich Herr U., in der Nähe von Graz ein Haus zu bauen. Dafür musste er einen Kredit aufnehmen. Alles lief gut, bis sich drei Jahre später seine Lebensgefährtin von ihm trennte. Die Schulden alleine zu tragen, war zwar nicht einfach, aber mit vielen Überstunden zu bewältigen.

Der Vater von Herrn U. wurde wenig später schwer krank und ein Pflegefall (Pflegestufe 7), er musste in ein Pflegeheim. Während Herr U. Tag und Nacht arbeitete, um seine Schulden bezahlen zu können, bekam er vom Sozialamt einen Bescheid: Er müsse 205 Euro im Monat Regress bezahlen, außerdem seien 2000 Euro als Nachzahlung fällig. Um auf diesen hohen Betrag zu kommen, wurden sogar seine Überstunden und seine Pendlerbeihilfe einberechnet.

Nationalratswahl 2013: KPÖ wählen!

Graz hat's Österreich braucht's!

Der steirische GLB-Arbeiterkammerrat Kurt Luttenberger wird die Landesliste Steiermark der KPÖ bei der Nationalratswahl anführen.

Was Sie tun können?

Viele Menschen wollen nicht in einem Land leben, das den Konzernen Höchstprofite beschert, während Arbeitslosigkeit und Armut weiter wachsen. Viele Menschen wollen kein Europa, in dem die Versorgung der Menschen mit elementaren Gütern wie Wasser und Energie in den Händen der Konzerne liegt. Sie wollen keinen ungehemmten Kapitalismus, sondern soziale Gerechtigkeit. Daher ist auch die EU kein Teil der Lösung, sondern ein Teil des Problems.

Was es braucht ist ein grundsätzlicher Politikwechsel. Für einen solchen Wandel müssen die Banken, Konzerne und Lobbys entmachteter werden. Das geht nicht mit den etablierten Parteien – dieses Ziel verfolgt nur die KPÖ.

Es ist Zeit für eine Umkehr, wer Wandel will, wählt Kurt Luttenberger, KPÖ.

- Bezahlte Anzeige -

Nationalratswahl 2013

Arbeiter statt Milliardär



Kurt Luttenberger,
Arbeiterkammerrat Steiermark

KPÖ
www.kpoe-steiermark.at

www.kpoe-steiermark.at

„Moi, jetzt muafß i wieder a Jahr warten..“

Nachricht nach dem Juliturnus in der KL Facebookgruppe...

Und auch wenn da auch viel Traurigkeit mitschwingt, freuen wir uns doch riesig über solche Statements, weil wir wissen, wir haben die Sache wieder auf den Punkt getroffen und vieles, wenn auch nicht immer alles richtig gemacht.

Wieder flossen viele Tränen beim Abschied über die Wangen, als es nach einer, zwei oder drei Wochen erlebnisreicher Tage in der Kindervilla „Richard Zach“ in Radegund oder dem Feriendorf Turnersee wieder nach Hause ging.

Allzu gegenwärtig waren noch die Erinnerungen an die Olympiade, den Turnersee mit seinem herrlichen Badestrand, die Fussballmatches, Geländespiele, der angrenzende Wald, die Megadisco und die vielen Freundschaften, die in der ach so kurzen Zeit geschlossen wurden.

Und wieder ist es nur ein Bruchteil an Fotos, die wir in dieser Ausgabe von den vielen Eindrücken der heurigen Kinderland Ferienaktion unterbringen - mehr geht einfach nicht. Deshalb gibt's viele, viele Gesichter und viele Fotos auf unserer Homepage. Und wer dann immer noch nicht genug hat, kann sich dann alles noch auf Video über die Videolinkseite der Homepage ansehen.

(Frühestens Mitte Oktober nach meinem Urlaub).

Familienwoche

Ein buntes Programm für Jung und Alt, ließ wieder einmal keinerlei Wünsche offen. Indiana Fred Jones suchte gemeinsam mit allen Bewohnern nach dem verlorenen Schatz und neben den täglichen Angeboten, wie z. B. Basteln und Tanzen, gab es im Feriendorf genug Platz zum Radfahren oder anderweitige Aktivitäten.

Bummelzug-Fahrt, Walderlebnisswelt, eine Wanderung in die Tscheppa-Schlucht sowie eine Fahrt mit der Sommerrodelbahn waren nur einige der Highlights dieser Woche.

Durch das schöne Wetter (nur ein Regentag) gab es am Kinderlandstrand wieder viel Badevergnügen.

Abends gab's für die Kleinen einen Laternenumzug, das Humsa Nachtgeländespiel, Asfaltstockschießen, Kinder-Disco und ein Lagerfeuer mit Steckerlbrot am Programm.

Die Erwachsenen vergnügten sich bei Asphaltstockschießen, Dart, Karaoke-Darbietungen und zu Musik und Tanz bei der Ladies-Night.

Großes Lob gab es wieder für das hervorragende Team in der Küche und das überaus vielfältige und mehr als ausgezeichnete Essen.

Alles in Allem wieder eine gelungene Veranstaltung.

Uns hat der Familienturnus heuer sehr gefallen. Schön war auch, dass das Wetter so gut mitgespielt hat, da wir mit Maggie schwimmen gehen konnten und mit ihr auch durch die Tschepperschlucht gewandert sind. Ich glaube die Bummelzugfahrt zum Streichelzoo hat ihr am Besten gefallen. Das angebotene Programm für Erwachsene am Abend haben wir auch genutzt- war wirklich alles super! Für Maggie war die Vielzahl an „Bastelaktivitäten“, die heuer angeboten wurden, leider noch nichts, aber im nächsten Jahr werden wir sicher bei dem Einen oder Anderen mitmachen. Die gesamte Familie Nachbagauer freut sich schon auf nächstes Jahr!

Marlene Nachbagauer

„Feriendorf Erlebnisturnusse“

An die 300 Kinder und etwa 90 ehrenamtliche MitarbeiterInnen verlebten im Juli und August gemeinsam in unserem Feriendorf eine schöne Zeit. Beim Programm war für jedes Kind immer wieder etwas dabei.

Ob beim Heimerkundungsspiel, der Olympiade, bei den sportlichen oder den Bastel-Workshops, bei Nachtwanderungen und beim Lagerfeuer oder beim Aufwachen, Singen oder Tanzen beim Morgenmeeting - Spaß war immer dabei.

Reitwochen:

Wie schon in den letzten Jahren stellen sich die Reitwochen als echtes Highlight heraus. Die ReitlehrerInnen vom Islandponyhof, den BetreuerInnen und den teilnehmenden Kinder hat's wieder gut gefallen.

„Äktschn-Wochen“:

Das sind die Wochen, in der besonders viel und besonders abenteuerliches Programm angeboten wird, denn Äktschn gibt es bei all unseren Turnussen. Unsere Äktschnkids werden aber speziell mit Outdoorprogrammen gefordert und nicht wenige kommen mit mehr Muskeln nach Hause. Vielen Dank an alle Kids und alle MitarbeiterInnen für den tollen Sommer.



Im Bild links oben wohl eines der harmonischsten ehrenamtlichen Küchenteams, die es gibt. Immer gut gelaunt und beste Küche.

Zu den neuen Karaoke-Superstars gehören jetzt Beate und Gernot, die sich jahrelang zurück gehalten und erst jetzt geoutet haben.

Eines der besten steirischen Asfaltstockschützenteams kommt nicht wie man vermuten sollte aus Wien, sondern aus Wartberg. Einen gemeinsamen 100er (2x50) feierten Martina und Nico und damit haben wir uns die Organisation eines wirklich tollen Abends erspart.



Isi in der Rolle der guten, weissen Hexe, David als der böse schwarze Ritter und Fred in der Rolle des in das Alter gekommene Indiana Jones sorgten für filmreife Szenen.



Radegund Turnus Juli

Wieder ist es gelungen auch heuer einen Radegundturnus auf die Beine zu stellen. Mit Hilfe „alter“ Kinderlandfreunde (Fini, Mädi und Michi) wurde die Küche besetzt, Hannerl und Toni versorgten in bewährter Weise Haus und Grund. Letztendlich betreuten Dominik, Rudi, Wolfgang und Christine die Kinder.

Neben den Radegunder Stammprogrammen wurden für die Kinder tolle Tanz- und Spieleabende organisiert. Sport, Baden und natürlich der Schöckelausflug standen ebenso auf dem Programm, wie auch einfach nur austoben, was ja unbedingt dazugehört. In dieser Zusammensetzung konnte Didi als Heimleiter mehr auf einzelne Kinder eingehen, was seiner Vorstellung, einen Turnus zu leiten sehr entgegen kam. Ein so schönes, gemütliches und praktisches Haus muss einfach mit viel Kinderlachen erfüllt werden. Danken möchten wir auf diesem Wege allen MitarbeiterInnen, die durch ihre Bereitschaft zu helfen gezeigt haben, dass man sich auf sie immer verlassen kann. Dem gesamten Team ein herzliches Danke, die Kinder haben uns mit Ihrem Lachen und ihrer Fröhlichkeit belohnt.



Balanceakt auf Holz (Angeleitet durch den Waldfachmann)



Abendkino auf der Wiese bei herrlicher Sommertemperatur



Fischen und Forellen essen am Teich (Mmh-jam)



Badespaß pur und oft im schönen Radegunder Freibad



Dämme bauen und Bäche umleiten, da lachen Kinderherzen



Fackelmarsch am Tag des Friedens



Not (Hitzewelle) macht erfinderisch - In der kleinsten Hütte...



Besuch der Feuerwehr - Immer wieder ein Highlight

Feriendorf 1. Turnus

Der großartigste Moment von allen!

Spricht man mit verschiedenen Leuten, bekommt man die unterschiedlichsten Antworten was wohl die Highlights zweier ereignisreicher Wochen waren.

Ist es für Sportbegeisterte die Olympiade, so sind es für kreativ Begabte wohl die unzähligen Workshops. Ist es für Action-Fans wohl die Humsa, so sind es für die "Chiller" doch eher die gemütlichen Nachmittage am Strand. Ist es für die Extrovertierten sicherlich die Disco und das "Abtanzen" mit Anderen, so ist es für die "Ruhigeren" das Friedensfest oder das kulinarische Weltfest. Zeigen manche ihre Talente gerne bei "Feriendorf sucht den Superstar", fühlen sich andere beim Lagerbauen im Wald oder am Lagerfeuer besonders wohl.

Aber nein, das sind nicht meine persönlichen Highlights. Für mich ist der mit Abstand schönste Moment, die Ankunft der Busse am Anfang des Turnus im Feriendorf. Die leichte Anspannung. Die altbekannte Feriendorf-Hymne. Die leichte Aufregung ob wohl alles gut gehen wird. Die Ungeduld welche bekannten Gesichter man wohl wiedersieht. Die Freude vielen Freunden wieder zu begegnen. Die strahlenden Gesichter von Kindern und GruppenleiterInnen. Diese leichte Gänsehaut und Nervosität. Aber mehr als alles andere diese riesige Vorfreude auf das was in diesen zwei Wochen an unvergesslichen Erlebnissen noch kommen mag.

Herwig Urban



Pädagogisches und Wirtschaftsteam 1. Turnus 2013



Die Mädels in cooler Verkleidung



Akrobatische Einlagen beim Dancebattle



Olympiade ohne Verlierer



Heimleiter und ihr Streitwagen



Dynamisches Duo im sexy Outlook



Strandanimationsteam beim Seefest

Da ich heuer das erste Mal in einem Turnus mitgefahren bin, hatte ich zuerst überhaupt keine Ahnung was mich erwarten wird. Doch von Anfang an wurde ich sehr herzlich von allen anderen Gruppenleitern aufgenommen und auch die Kinder waren extrem freundlich. Als besonderes Highlight empfand ich die Talenteshow, da es echt bewunderswert ist, wie viel Talent in den Kindern steckt. Aber natürlich war auch die freitägliche Disco ein superlustiger Event! Dank der tollen Programmpunkte und den netten Leuten war der 1. Turnus einfach unvergesslich, und ich bin sicher nicht das letzte Mal als Gruppenleiter ins Kinderland gefahren!

Marlen Kulmer



Die Älteste, der Jüngste und die Fahne

Feriendorf 2.Turnus

Mit dem Leiberl...

Ein Sommer ohne Feriendorf wäre für mich kein richtiger Sommer. Und daher packte ich auch heuer wieder meine 7 Zwetschken (oder Koffer :-)) und fuhr richtig motiviert nach Kärnten an den wunderschönen Turneersee. Wie bereits auch in den letzten Jahren durfte ich wieder den B11, also die ganz Kleinen, betreuen. Ein Höhepunkt für die Kleinen war diesmal die Olympiade und ganz besonders die Siegerehrung. Die Jüngste der Gruppe war so aufgeregt, dass sie ihr hübschestes Shirt anzog und voller Freude verkündete: "Mit dem Leiberl gewinne ich sicher den ersten Preis!" Leider hat es nicht für den ersten Platz gereicht, dafür konnte der B11 (und das mit Abstand) das Turnusrahmenspiel gewinnen und sich am letzten Tag an einem leckeren Eis erfreuen!

Jacqueline Ebner



Pädagogisches und Wirtschaftsteam 2.Turnus 2013



Meinen Kindern haben die vielen tollen Workshops gefallen. Ich selbst habe 3 Gebärdensprachworkshops durchgeführt und die Kinder waren mit Begeisterung dabei.

Sigi Aldrian



Pimp your leader

Früh übt sich



Die ACTIONKIDS vom Turneersee
www.kinderland-steiermark.at



Start der Nachtwanderung mit Lagerfeuer

PLATTFORM 25 - HEISSER HERBST

Große Protestaktion gegen weitere Einschnitte im Sozialbereich und gegen Regress bei Pflege, Mindestsicherung und Behindertenhilfe



Protestzug gegen Sozialabbau nach der Wahl

Termin: Freitag, 20.09.2013, 15.00 bis 17.00 Uhr
Route: Griesplatz (Treffpunkt Griesplatz 2 – Bereich hinter der GVB-Bushaltestelle bei der Einmündung der Griesgasse) – Griesgasse – Südtiroler Platz – Hauptbrücke – Hauptplatz – Herrengasse – Abschlusskundgebung vor dem Landhaus

Hintergrund: Während uns die Regierungsparteien auf Bundesebene vor der Nationalratswahl das Blaue vom Himmel versprechen, feilt die Landesregierung bereits am nächsten brutalen Kürzungspaket: Weitere Kürzungen und Streichungen im Ausmaß von 300 Millionen Euro (!) „ohne Tabus“ sind laut Landeshauptmann Voves geplant, laut SP-Klubobmann Kröpfl weiß Soziallandesrat Schrittwieser bereits, wo er in seinem Ressort noch kürzen kann. Landesrat Schrittwieser will die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen laut eigenen Worten komplett umstrukturieren, was wohl auf eine komplette Streichung hinauslaufen soll – hat er doch angekündigt, in diesem Bereich 8 Millionen (entspricht etwa den vom Land dafür aufgewendeten Budgetmitteln!) kürzen zu wollen. Und die Steiermark ist das einzige Bundesland, in dem der Regress bei Pflege, Mindestsicherung und Behindertenhilfe noch existiert – was sagt eigentlich Sozialminister Hundstorfer dazu?

BITTE KOMMT ZAHLREICH ZUM PROTESTZUG
Yvonne Seidler und Gerhard Zückert

Weil sie es uns WERT sind



Wie schon im Vorjahr werden auch heuer wieder bei der Veranstaltung Rampenlicht Jugendarbeit des Landes Steiermark Anfang Dezember Menschen geehrt, die ehrenamtlich, das heißt ohne Bezahlung, im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Der Landesvorstand von Kinderland wird am 19. Oktober darüber beraten und den/die KinderlandlerIn 2013 für diese Ehrung vorschlagen.

Bild: Farschid Zezula Meilenstein 2012

FERIENABSCHLUSSKONFERENZ

Zur Nachbereitung der heurigen Turnusse und zu Überlegungen und Planungen für die Ferienaktion 2014 treffen sich die leitenden MitarbeiterInnen und der Landesvorstand am Samstag, 19. Oktober 2013 in Graz, im Karl Drews Klub Lagergasse 98a um 9.30 Uhr zur Beratung und Beschlussfassung.

KINDERLAND-SPIELESEMINAR:

Vom 9. auf den 10. November finden sich in der Kindervilla in St. Radegund wieder GruppenleiterInnen und JunggruppenleiterInnen zum alljährlichen Spieleseminar ein.

Der Pädagogische Arbeitskreis wird das Seminar wieder organisieren und inhaltlich ausrichten. Auf dem Programm stehen verschiedenste Spielvarianten, die die Arbeit mit Kindergruppen erleichtern werden. Anmeldung bitte im Kinderlandbüro unter 0316/829070 oder per mail und facebook.

WIR KINDLERLANDLERINNEN

Marlene Nachbagauer ist schon als Kleinkind durch ihre Eltern in das Kinderland hinein gewachsen und seit längerer Zeit in den Entscheidungsgremien von Kinderland Steiermark. Neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit ist sie Kindergärtnerin mit Leib und Seele, sowie inzwischen verheiratet und Mutter einer 1 ½ jährigen entzückenden Tochter.



Im Wordrap verrät sie uns etwas über ihre Einstellung zu Kinderland und warum es wichtig ist, sich zu engagieren.

Kinderland ist für mich:

Eine ganz wichtige Institution für Alt und Jung. Eine Gesellschaft ohne Institutionen wie Kinderland wäre für mich undenkbar.

Meine engsten Kinderland Freunde:

Kenne ich schon fast mein ganzes Leben und sind mir wirklich sehr ans Herz gewachsen. Manche haben zu meiner Persönlichkeitsbildung entschieden beigetragen.

Kinder waren für mich immer“:

unersetzbar wichtig. Ich habe mich auch sehr bewusst für meinen Beruf entschieden, weil ich Kinder wirklich sehr liebe. Sie sind sooo ehrlich, offen und immer mit ganzem Herzen bei einer Sache dabei. Peter Rossegger hat einmal gesagt: „Ein Kind ist ein Buch aus dem wir lesen und in das wir schreiben!“ Diesen Satz habe ich mich auch zu meinem Grundsatz gemacht. Man sollte immer achten wie man mit Kindern umgeht, weil sie wirklich alles „aufsaugen“ und andererseits kann man so viel von ihnen lernen.

Mein schönster FerienTurnus:

Jeder in den letzten 30 Jahren. Jeder Turnus hat seine Ups und Downs. Ich denke jeder, der heuer im Sommer wieder in einem Turnus war, kann mir zustimmen. Man muss sich zwischendurch immer über etwas ärgern, aber das schöne ist dann immer, wenn alle sich zusammen raufen und das Beste daraus machen. Es hat auch keinen einzigen Turnus gegeben, wo der Spaß zu kurz gekommen wäre, deshalb fahre ich auch gerne jedes Jahr wieder hinein, weil es einfach schön ist.

Die größten Herausforderungen der nächsten Jahre für das Kinderland sind:

Den Betrieb aufrecht zu erhalten. Die Turnuse wieder voller zu bekommen und auch mehr Mitarbeiter zu werben. Aber am Wichtigsten ist, die Mitarbeiter und Mitglieder die wir haben, wieder daran zu erinnern, was unsere Aufgaben sind und warum wir Kinderlandler sind.

Der steir. und öst. Regierung möchte ich sagen:

Kinder sind unsere Zukunft!

Mein Vorbild:

Da gibt es kein Bestimmtes. Es gibt jedoch viel Menschen an denen ich mich orientiert habe.

3 Schlagworte die mich beschreiben:

musikalisch, organisiert, durchplant- ha ha ha! Ich kann mich nicht beschreiben, man muss mich kennenlernen

Was ich euch noch sagen will:

Ein jeder ist wichtig, egal was er macht,...! Aber bitte macht etwas!!!

STOLPERSTEINE in Graz

**„Ein Mensch ist erst vergessen,
wenn sein Name vergessen ist“**

Ein besonders beeindruckendes Projekt zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus hat der Künstler Gunter Demnig entwickelt und bereits in rund 800 Städten in Deutschland, aber auch in Salzburg, Wels und 12 weiteren Orten in Österreich und in anderen europäischen Ländern umgesetzt.

Vor den Wohnorten der Opfer wird am Gehsteig eine kleine Tafel aus Messing in den Gehsteig eingelassen, auf der an das Schicksal der Menschen erinnert wird, die im Nationalsozialismus ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. Die Stolpersteine sind kubische Betonsteine mit einer Kantenlänge von zehn Zentimetern, auf deren Oberseite sich eine individuell beschriftete Messingplatte befindet.

Sie werden in der Regel vor den letzten frei gewählten Wohnhäusern der NS-Opfer niveaugleich in das Pflaster des Gehweges eingelassen. Gunter Demnig: „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“.

Die erste Stolpersteinverlegung am Samstag, 27.7.2013 war ein respektvolles Gedenken an die Opfer des NS-Regimes. Zahlreiche UnterstützerInnen nahmen an der Gedenkveranstaltung teil und begleiteten alle oder einen Großteil der Verlegungen. Viele berührende Momente und Begegnungen zeigten, wie wichtig diese späte Würdigung ist.



In der Pestalozzistr. 67 wurde dem politischen Widerstandskämpfer und Schriftsteller Richard Zach die Ehre erwiesen. Nachdem Josef Neuhold und Richard Zach befreundet waren, stand Erich Neuhold für den Stolperstein von Richard Zach Pate.

Dieser ließ es sich nicht nehmen (mit, wie oben erwähnt,

88 Jahren) in der unglaublichen Hitze zu Mittag an diesem heißen Sommertag eine kurze Rede als Ehrerbietung für Hr. Zach zu halten. Zusätzlich wurde Zachs Gedicht „Ich bin den anderen Weg gegangen“, das er in der Haft verfasst hat, vorgetragen.

Die nächste Station war der Südtirolerplatz 10, der ehemalige Wohnort von Klementine Narodoslowsky, einem



Krankenmordopfer. Der Enkel und Pate des Stolpersteins Raoul Norodoslawsky hielt eine emotional mitreißende Rede über den Umgang des NS-Regimes mit kranken und körperlich beeinträchtigten Menschen und mahnte kommende Generationen wachsam und achtsam zu sein, wenn irgendjemand meine, irgendein Leben sei „unwert“ – aus welchem Grund auch immer – Pflege zahle sich nicht aus oder „das Boot sei voll“.

Die Kinderlandler beim 1.Mai

Damit die hungrigen Gäste des Maifestes im Grazer Volkshaus auch wirklich auf ihre Kosten kommen hatten die Grazer Kinderlandler allen voran Christa, Maria und Thomas wieder kulinarische Schmankerl am KL Grillstand parat. Den Spätdienst versahen dann Didi, Wolfgang und ganz zuletzt David. Zu Fred's Gitarrenklängen erschollen sämtliche Arbeiterlieder und abgeschlossen wurde feuchtfröhlich mit den Beatles.



Spielefest in der Triestersiedlung

Ende Juni feierten die BewohnerInnen der Grazer Triestersiedlung ein großes Fest mit dem Stadtteilzentrum. Wir vom Kinderland organisierten ein Spielefest mit tollen Stationen und hatten selbst jede Menge Spaß.



Sommer-KINDERFEST der Ortsgruppe Lend am 17.8.2013

Diesmal hat es nicht geregnet und die Temperaturen lagen über 30 Grad und gerade deswegen waren die Hartgesotenen trotzdem gekommen und genossen das Kinderfest im Muchitschhof. Etwa 80 Kinder und Erwachsene waren gekommen, um Hupfburg, Elterncafé und Spielstationen zu erleben.



EINE REISE IN DIE KINDHEIT

von Elisabeth Sey

Am 8.8. feierte ich meinen 60. Geburtstag. Mein jüngerer Bruder und meine Schwägerin überraschten mich mit einem tollen Geschenk: Eine Reise an den Turnersee. Sie wussten, dass ich als Kind dort dreimal mit Kinderland auf Erholung (so nannte man das damals) war. Viele Bilder liefen plötzlich vor meinen Augen ab: P8 (1964), P9 (1965) Feriendorf (1966)
Das Foto entstand im Jahr 1965 im Ferienheim P9.



Unsere Freunde/innen hießen Martha, Gertraud, Ilse, Putzi, Manfred und Hans (Heinz?). Außer meinem Bruder und mir (Galler Elisabeth und Franz) sind aus Hieflau noch Leinweber Erich, Venturin Anneliese, Pichler Elfriede und Tischhart Waltraud drauf. Sonst kann ich mich leider an keinen Namen erinnern.

Singen, wandern, Fahngruß, Beeren- und Schwammerl pflücken, lachende Kinder, schwimmen lernen, Menschen die eine andere Sprache sprechen, Olympiade, Freundinnen und Freunde, wenig Kleidung, gutes Essen, Stockbetten, Wald und Wiesen, im Keller waschen in Lavoirs (steirisch heißt das Ding natürlich Lawua), Muschelbacherl, Wunschglöckerl und vieles mehr.

Die Vorfreude auf die Reise war riesig.

Am 15.8. ging es dann bei sonnigem Wetter los. Im Gepäck das Liederbuch „Sing mit uns“ (ich kann noch ganz viele Lieder daraus singen) und ein Foto vom P9 Aufenthalt.

Die Fahrt von Wien nach Kärnten verlief gut. Als wir dann in die Nähe des Turnersees kamen waren mir viele Sachen vertraut, doch die Nervosität nahm zu.

Im Feriendorf begrüßten mich Herr Piech Alfred und Herr Senekowitsch Manuel freundlich und zu meiner Freude traf ich dort auch Dorli, eine frühere Nachbarin aus meinem Heimatort Hieflau, die noch immer für Kinderland tätig ist.

Nach kurzer Zeit waren wir alle per Du und schon sprudelten meine Fragen aus mir heraus. Geduldig wurde alles von Alfred beantwortet. Wir konnten uns in aller Ruhe das Feriendorf ansehen und verbrachten nette Stunden dort. Das Nächtigungsangebot mussten wir leider ausschlagen, da wir direkt am See wohnen wollten.

Dank Alfreds Informationen ging es dann ins ehemalige Ferienheim P9.

Dort führte ich ein längeres, sehr nettes Gespräch mit Herrn Pruntsch und wir schwelgten in Erinnerungen.

Lieber Alfred, ich danke dir nochmals für die Zeit und deine Freundlichkeit die du mir geschenkt hast.

Nach drei wundervollen Tagen ging es zurück nach Hause. Die Kindheitserinnerungen hinter mir, doch viele offene Fragen und Gedanken. Wo steht unsere Gesellschaft heute? Welche Werte zählen? Hat sich wirklich viel zum Besseren geändert? Gibt es noch Idealisten?

Letztere Frage kann ich mit ja beantworten wenn ich an die Menschen von Kinderland denke.

Die anderen Fragen werde ich in den nächsten Monaten mit Freunden diskutieren und vielleicht finde ich auch Antworten.

Eines weiß ich aber sicher im Jahr 2014 werde ich mit meinem Enkel Felix (4 J.) eine Woche Urlaub machen – in Kärnten- am Turnersee – im Kinderland Feriendorf – wenn das organisatorisch auch für „Auslandssteirer“ möglich ist. (Aber klar, geht immer - Anm. d. Red.)

Liebe Grüße an alle die sich mit Kinderland verbunden fühlen von

Elisabeth Sey



Dieses Foto entstand im Jahr 1965 im Ferienheim P9. Auf dem Bild 4. von links hinten Alfred Piech und 6. von links Peter Harrer, mittlerweile langjähriger Gast mit Frau und Sohn in der Familienwoche.

KINDERLAND NEWSLETTER

Wollen Sie von uns auch mal zwischendurch informiert werden? Dann schicken Sie uns Ihre mail adresse an:

office@kinderland-steiermark.at

Übrigens haben wir unzählige nette Fotos von der heurigen Ferienaktion und von vielen anderen Kinderland-Aktivitäten für Sie bereit! Schauen Sie doch einfach auf unserer Homepage vorbei. **www.kinderland-steiermark.at**

WIEDERSEHENSTREFFEN IM FD:

Liebe MitarbeiterInnen der Ferienaktion 2013!

Die HeimleiterInnen laden euch sehr herzlich zum Wiedersehenstreffen von 21. auf 22. September ins Feriendorf am Turnersee ein. Wir bitten alle die gern dabei sein möchten, sich per email unter office@kinderland-steiermark.at oder telefonisch unter 0316 82 90 70 von Mo-Fr zwischen 09:00 und 14:00 anzumelden. Wir organisieren die Koordination der möglichen Fahrgemeinschaften und die Verpflegung vor Ort. Bitte beachten, dass beim Wiedersehenstreffen die Fahrtspesen selbst zu tragen sind.

Wir freuen uns schon, euch ALLE wiederzusehen!
Herwig, David, Susi, Georg und Manuel

Geburten:

Aus Wartberg
Christine Sophie Holzer
Geb.: 17.07.2013
66 cm groß und 2550 Gramm schwer
Die stolzen Eltern
Katharina und Martin



Museumsbesuch und Bunkerwanderung.

30 FreundInnen von Kinderland folgten der Einladung "Auf den Spuren der Kärntner PartisanInnen" mit dem Besuch des **Persmanhof-Museums**.

Kurz vor Ende des 2. Weltkrieges veranstaltete die SS auf diesem Hof in der Nähe von Bad Eisenkappel ein blutiges Massaker. 4 Erwachsene und 7 Kinder wurden ermordet, das Haus niedergebrannt.

1982 wurde zum Gedenken ein kleines Museum vor Ort eingerichtet und im Vorjahr wurde es neu gestaltet und wird seither von vielen BesucherInnen aufgesucht.

Die Geschichte der Südkärntner Bevölkerung, Land, Leben, Widerstand und Nachkriegszeit werden hier, gut aufbereitet dargestellt. Die TeilnehmerInnen zeigten sich tief betroffen vom Gesehenen.



Steiles unwegsames Gelände führte die 12 TeilnehmerInnen der PartisanInnen-Wanderung bergauf und bergab. Mit Zdravko Haderlap, dem Bruder der Bachmannpreisträgerin Maja Haderlap, waren sie über 5 Stunden lang unterwegs.

Sie besichtigten die Stellen, an denen die Partisanen Bunker errichtet hatten, wo sie ihr Waffenlager hatten und eine Höhle, in der die von NS-Schergen verfolgte Zivilbevölkerung Schutz und Kontakt zu den Partisanen suchte. Verschwitzt und ermüdet, aber beeindruckt vom Erlebten, landete die Gruppe am Luschasattel im Gasthof Riepl.



VILLA ZUM MIETEN

Etwa für Familienfeste? Seminarräume? Diverse Feiern ? Schul - Projekttag? oder Veranstaltungen?

Unsere Kinderlandvilla in St. Radegund bietet viele Möglichkeiten und für bis zu 60 Personen Platz!

Rufen Sie an:

0316 / 82-90-70

Mo - Fr 9 - 14 Uhr

www.kinderland-steiermark.at



26.10.2013

Nationalfeiertag in St. Radegund

10:00 Denkmalenthüllung am Gelände des Kinderland-Ferienheims „Richard Zach“
Lieder, Text
Gerhard Dienes über Richard Zach
mit dem Künstler Rudolf Hirt
anschl. Festveranstaltung im Kursaal St. Radegund

11:30 Festansprache
Richard-Zach-Vertonungen von Iris Stern
mit der Gruppe „Geschichten im Ernst“ .
Lieder des Chors: „Das Herz schlägt links“

Ende ca. 13.00 Uhr

danach Mittagessen,
gemütliches Beisammensein bis 17:00 Uhr
Kinderbetreuung

Teilnehmer-Beitrag: Fahrt und Eintritt 5 Euro
Busse aus den Bezirken. Anmeldung und Essenbestellung bei allen KPÖ-Bezirksbüros, im Kinderlandbüro oder bei den Ortsgruppenfunktionären.

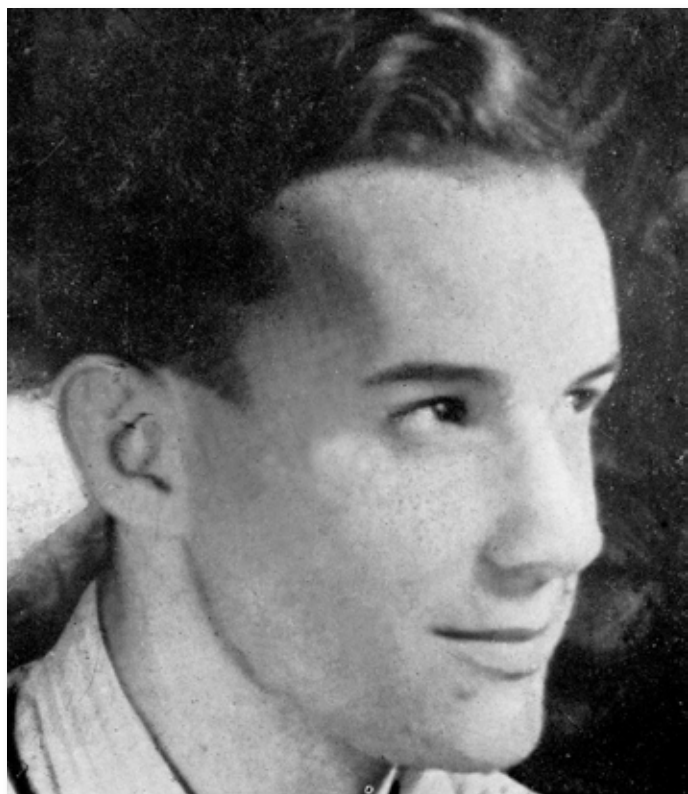
Bitte beachten, dass die Busse bei der Talstation der Schöckelbahn parken.

Von dort pendeln auch die Shuttlebusse für Gehschwache zum Kinderlandhaus.

Gehzeit ca. 10 min

In der Nähe der Kinderlandvilla gibt es keine Parkmöglichkeiten.

Möglich im Ort oder der Talstation (Parkgebühr)



Gen. Zach Richard

+ hg. 27. 1. 1943

Er kämpfte für die Einigung der Werktätigen Österreichs und um ihre Befreiung vom faschistischen Joch

Antifaschistische Volkssolidarität

Denkmal für Richard Zach

26. Oktober, 10.00 Uhr, St. Radegund bei Graz

Enthüllung und Gedenkfeier

Seit 1977 ist das Kinderland Ferienheim in St. Radegund nach dem Grazer Dichter, Lehrer und Widerstandskämpfer Richard Zach benannt.

Am 26. Oktober 2013 wird der Künstler Rudolf Hirt am Gelände der Kindervilla Richard Zach im Rahmen einer Feier die von ihm geschaffene Skulptur enthüllen.

Kinderland Steiermark und die KPÖ laden alle Interessierten zu dieser Veranstaltung ein.



Kinderland Büro

8010 Graz, Mehlplatz 2/II
Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14
Telefon: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 06 10
office@kinderland-steiermark.at
www.kinderlandsteiermark.at

KtoNr.: 0000-028803
BLZ: 20815
Ausland: BIC STSPAT2G
IBAN-AT5120815000000 28803

Impressum

Demokratische Vereinigung
Kinderland Steiermark
8010 Graz, Mehlplatz 2,
Erscheinungsort: Graz
Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.
ZN: GZ 02Z033484M

Redaktion

Alfred Piech

Layout

David Angelo Tschmuck